

**KASSEL  
WASSER**

präsentiert:

**BITTE NICHT  
FÜTTERN**



OLIVER  
GERKE



## Impressum:

Text und Illustration: Oliver Gerke

Redaktion: Karsten Köhler

Lektorat: Brigitte Rathmann

© 2018, KASSELWASSER, 34125 Kassel

Auf [www.kasselwasser.de](http://www.kasselwasser.de) finden Sie mit der Suchfunktion unter dem Stichwort „Bitte nicht füttern“ **ergänzende Unterlagen** zu diesem Bilderbuch wie zum Beispiel:

- Druckvorlagen ausgewählter Bilder zum Ausmalen
- Ein Curriculum mit Lernstufentaxonomie und inhaltlicher Erläuterung zur Unterrichtsvorbereitung „Was darf nicht in die Toilette?“
- Filme und Texte zum Thema „Keine Essensreste, keine Arzneimittel und keine Feuchttücher in die Toilette“

# BITTE NICHT FÜTTERN



ein Bilderbuch von  
KASSELWASSER,  
illustriert und getextet  
von OLIVER GERKE

Die beiden Geschwister Lisa und Lex spielten wie an fast jedem gewöhnlichen Nachmittag zusammen in ihrem Zimmer. Ihr Hund Leo lag entspannt daneben und schlief. Im ganzen Haus war es friedlich und still, als plötzlich ein schrilles Kreischen ertönte.

Lisa und Lex sahen sich erschrocken an. „Was war denn das?“, fragte Lex. „Das klang ganz nach der Stimme von unserer Mutter!“, meinte Lisa.

Beide liefen in den Flur und erkannten, dass das Kreischen aus dem Badezimmer kam. Sie staunten nicht schlecht, als sie durch die offene Tür blickten.



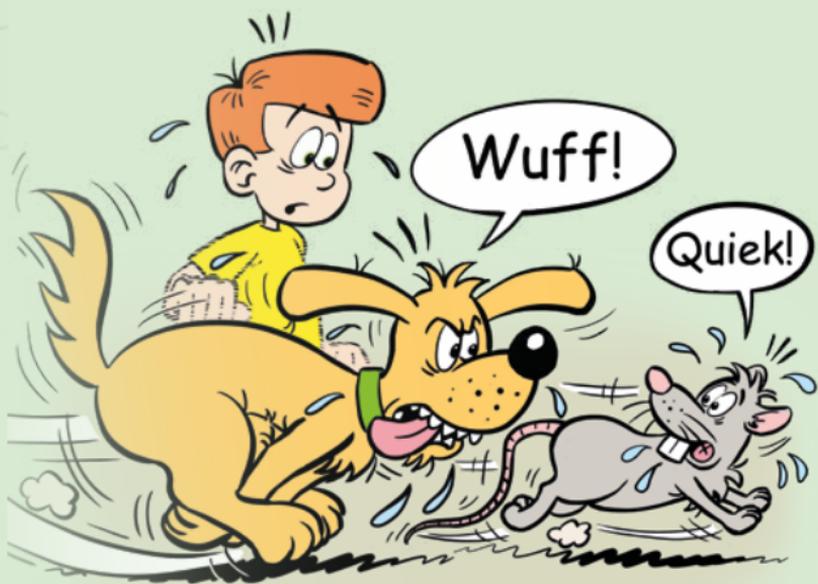




Da saß ein frech grinsendes, kleines graues Tier auf dem Rand der Toilette. Lisa und Lex erkannten sofort, dass das eine Ratte war. Nun war ihnen klar, warum ihre Mutter so entsetzt und kreischend im Badezimmer stand. Sie hatte sogar vor lauter Schreck ihren Kochtopf fallen lassen, aus dem sie gerade einige Essensreste in die Toilette gekippt hatte.

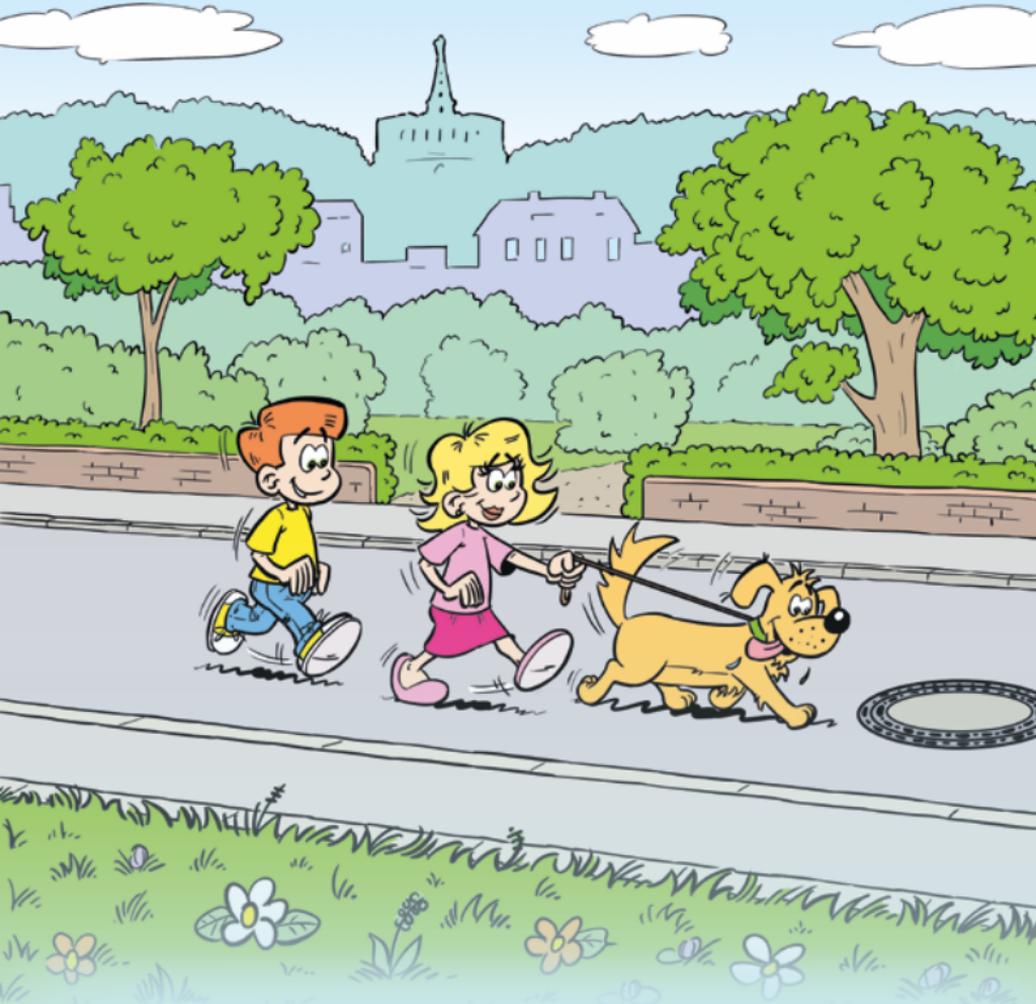
Plötzlich war ihr Hund Leo nicht mehr zu halten. Er sprang auf die Ratte zu und bellte laut. Die Ratte machte sich flink aus dem Staub und es begann eine wilde Jagd mehrmals kreuz und quer durch das Badezimmer.

Irgendwann schaffte es die Ratte, wieder in die Toilette zu springen. Erschrocken schlug Lex den Deckel der Toilette zu, so dass die Ratte nicht mehr herauskonnte.

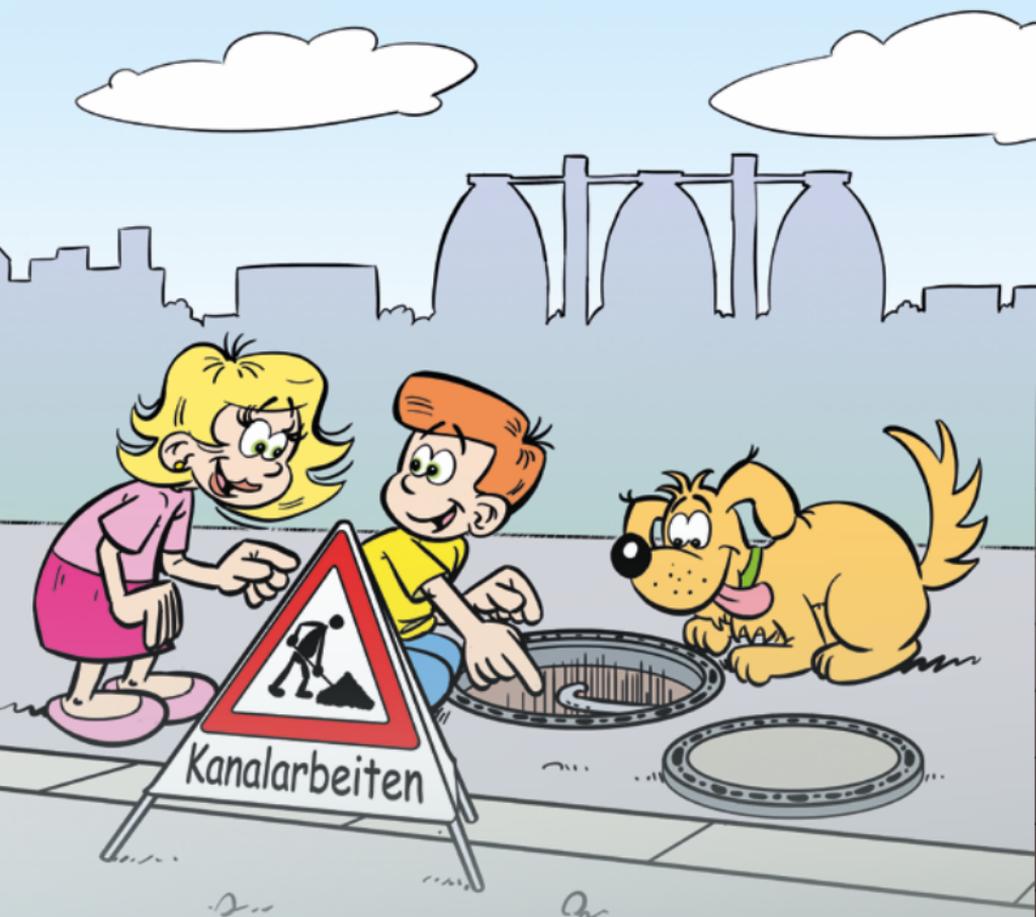


Alle horchten, wie es noch einmal kurz plätscherte und dann plötzlich still wurde. Nur Leo lag noch leise knurrend neben der Toilette. „Es hat sich ganz so angehört, als wäre die Ratte durch das Abwasserrohr der Toilette geflüchtet, durch das sie auch in unser Badezimmer gekommen sein muss!“, erkannte Lex. „Ich bin zu neugierig, warum und woher sie wohl gekommen sein mag“, sagte Lisa. Da hatte Lex eine Idee: „Man müsste den Weg der Ratte durch die Rohre verfolgen können, um das herauszubekommen!“



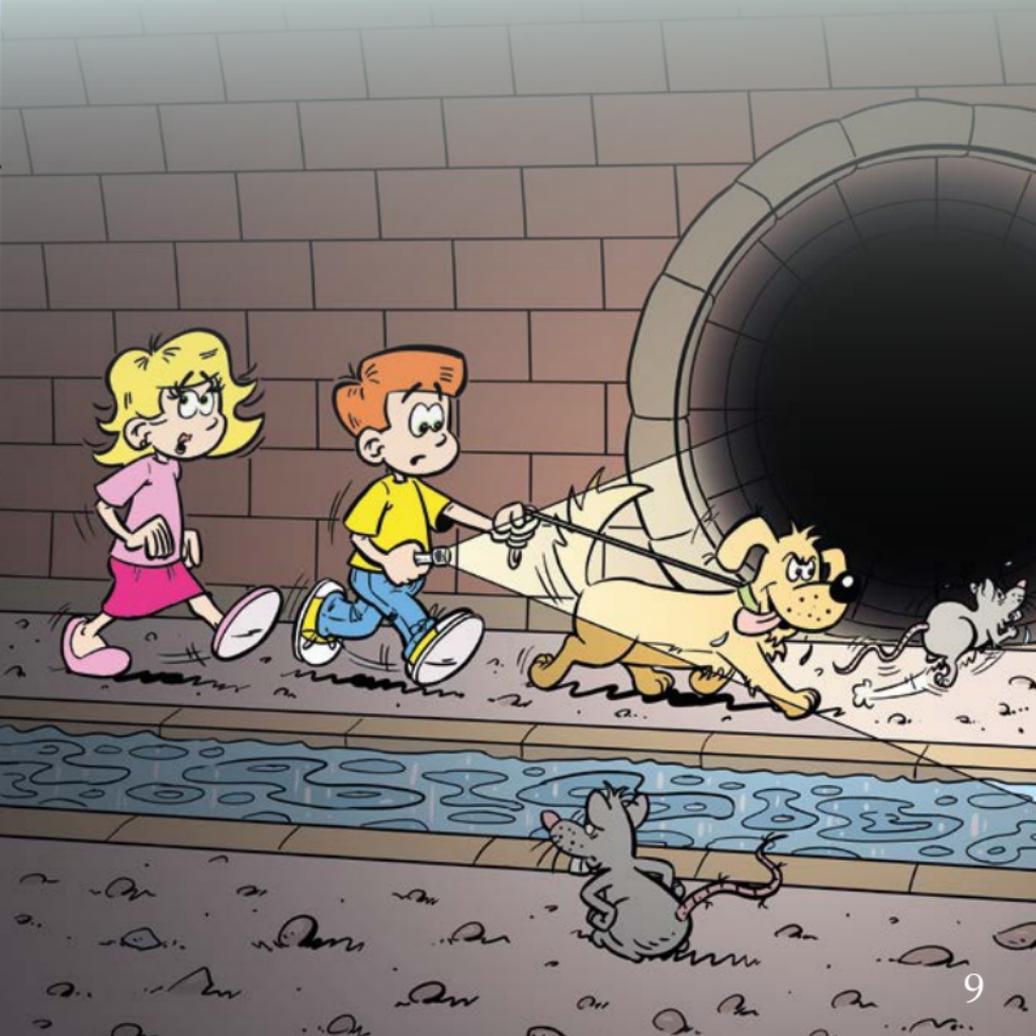


Sie nahmen Leo an die Leine und gingen hinaus auf die Straße. Sie wussten, dass alle Abwasserrohre des Hauses in einem größeren Rohr vor dem Haus unter der Straße zusammenfließen. Leo witterte auch gleich den Geruch der Ratte und schnüffelte an dem ersten Kanaldeckel vor dem Haus. Nun war Leos Jagdtrieb geweckt und er führte Lisa und Lex von einem Kanaldeckel zum nächsten, von Straße zu Straße.



Plötzlich sahen sie, dass einer der Kanaldeckel geöffnet war. Vor der Öffnung stand ein Schild, mit der Aufschrift „Kanalarbeiten“. „Da müssen wir runter!“, sagte Lex aufgeregt. Lisa war dieses dunkle Loch schon etwas unheimlich, doch als sie Leo so erwartungsvoll und schwanzwedelnd vor der Öffnung kauern sah, stimmte sie zu und alle drei kletterten die Eisenleiter hinunter. Leo musste natürlich getragen werden.

Dort unten war es sehr dunkel, aber Lex hatte stets eine kleine Taschenlampe dabei. Er richtete den Lichtstrahl dorthin, wo er ein leises Piepsen hörte. Im Lichtschein sahen sie plötzlich wieder die Ratte aus dem Badezimmer, wie sie hinter einer Abzweigung des Kanals verschwand. Nun mussten sie sich auf Leos Spürnase verlassen.







Immer tiefer ging es in die verzweigten Gänge des Kanals hinein. Langsam war es ihnen doch etwas schaurig zumute.

Im Kanal waren hier und da noch einige weitere Ratten und es roch etwas unangenehm.

Sogar Leo ging nun etwas langsamer voran, weil ihm diese fremde und dunkle Welt hier unten nicht behagte.



\*„Don't feed the rat!“ ist englisch und bedeutet „Nicht die Ratte füttern!“

A vertical illustration on the left side of the page shows a brick wall made of reddish-brown bricks. Below the wall, a blue, winding path or stream flows downwards. The background of the entire page is a light blue gradient.

Die beiden Kinder bekamen nun doch Angst, nicht mehr allein aus diesem dunklen Irrgarten aus Rohren und Gängen herauszufinden.

Wie groß war dann ihre Freude, als hinter einer Kurve plötzlich ein leichter Lichtschimmer zu sehen war.

Als sie näherkamen, entdeckten sie, dass das Licht durch einen geöffneten Kanaldeckel schien. Blauer Himmel war durch das Loch zu sehen, an dem eine eiserne Leiter nach oben führte.



Sie mussten blinzeln, als sie aus dem dunklen Kanal, in das grelle Tageslicht hinaufstiegen. Deshalb erschrakten sie sehr, als über ihnen eine tiefe Stimme ertönte: „Was macht ihr denn da, ihr Kinder? In den Kanal zu steigen ist strengstens verboten!“ Die Stimme gehörte zu einem großen, kräftigen, verärgert schauenden Mann in Arbeitskleidung und mit Schutzhelm.

Als Lisa ihm jedoch von ihrer Jagd nach der Ratte erzählte, wurde er gleich freundlicher. Er hörte sehr interessiert zu und nickte. „Da seid ihr genau dem Problem auf der Spur gewesen, das wir seit einiger Zeit haben!“, fing er an mit verzweifelter Stimme zu erzählen.

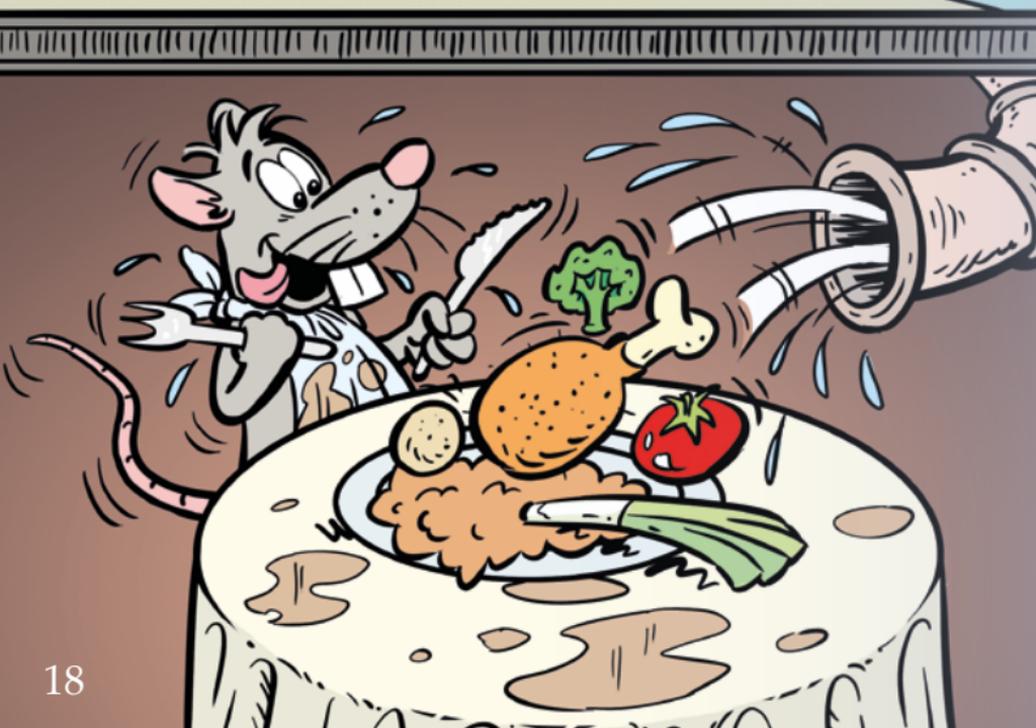




Sein Name war Rudi Rohrschacht. Er war einer der vielen Arbeiter, die die Kanalrohre von Zeit zu Zeit kontrollieren und manchmal von Verunreinigungen säubern müssen: „Das machen wir mit einem Tankwagen, in dem wir Wasser mit zur Arbeitsstelle bringen.“

Mit einem Schlauch, der aus dem Tank kommt, spritzen wir dann die Kanalrohre sauber. Gleichzeitig saugt ein anderer Arbeiter mit einem anderen Schlauch den so gelösten Schmutz auf. Aber es passiert immer mal wieder, das wir im Kanal auf Ratten treffen. Die sind normalerweise nicht gefährlich, können aber Krankheiten übertragen.



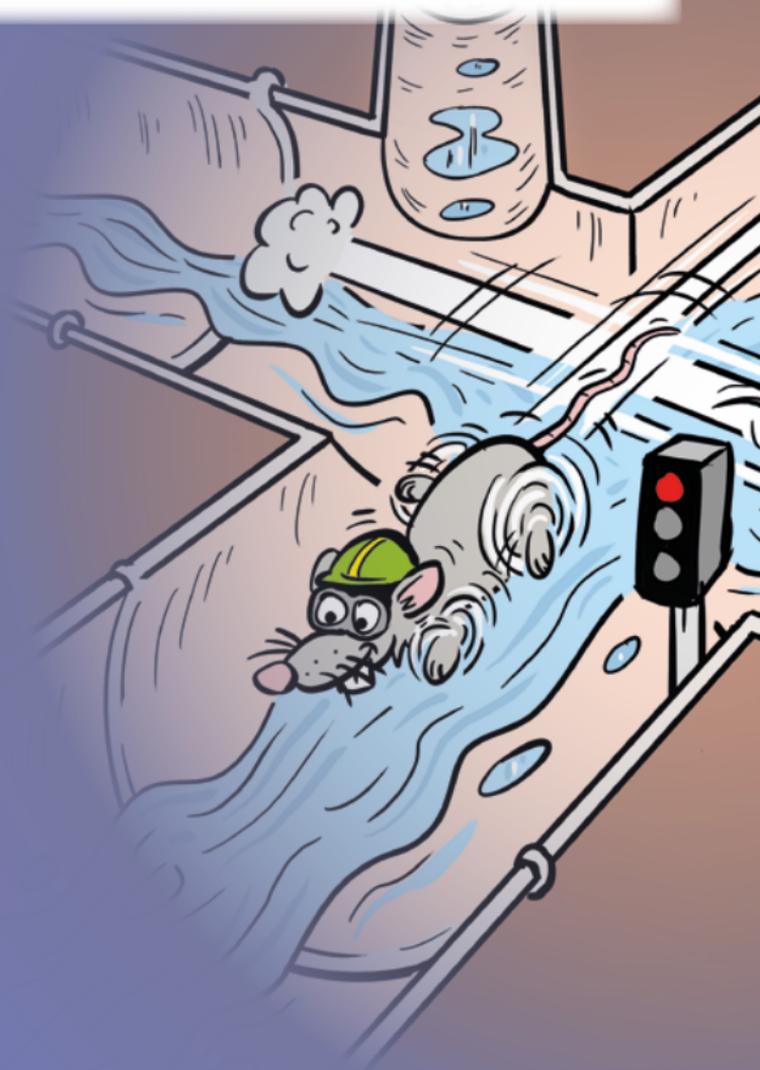


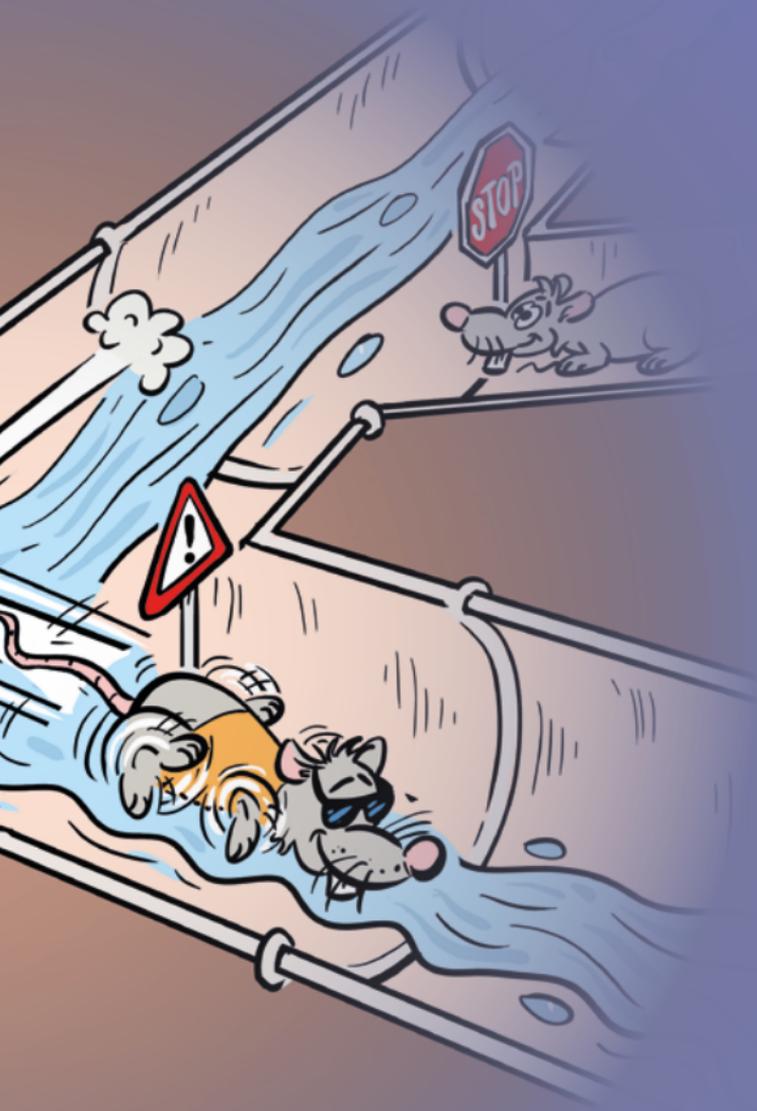
Eigentlich leben die Ratten nicht im Kanal, sondern in Erdlöchern. Aber sie werden immer häufiger durch Essensreste in die Kanalrohre gelockt, die Leute in die Toilette werfen anstatt in den Müll.

Für die Ratten bedeutet das dann einen immer reich gedeckten Tisch. Und das lockt sie bei ihrer Suche nach Nahrung durch die Rohre manchmal sogar bis zur Toilette an.“

„Unsere Mutter hat vorhin auch Essensreste in die Toilette gekippt!“, fiel es Lisa plötzlich ein.

Der Arbeiter fuhr fort: „Die Ratten nutzen die Kanäle wie eine Autobahn, die sie durch die ganze Stadt und ungehindert an jeden beliebigen Ort bringt.“

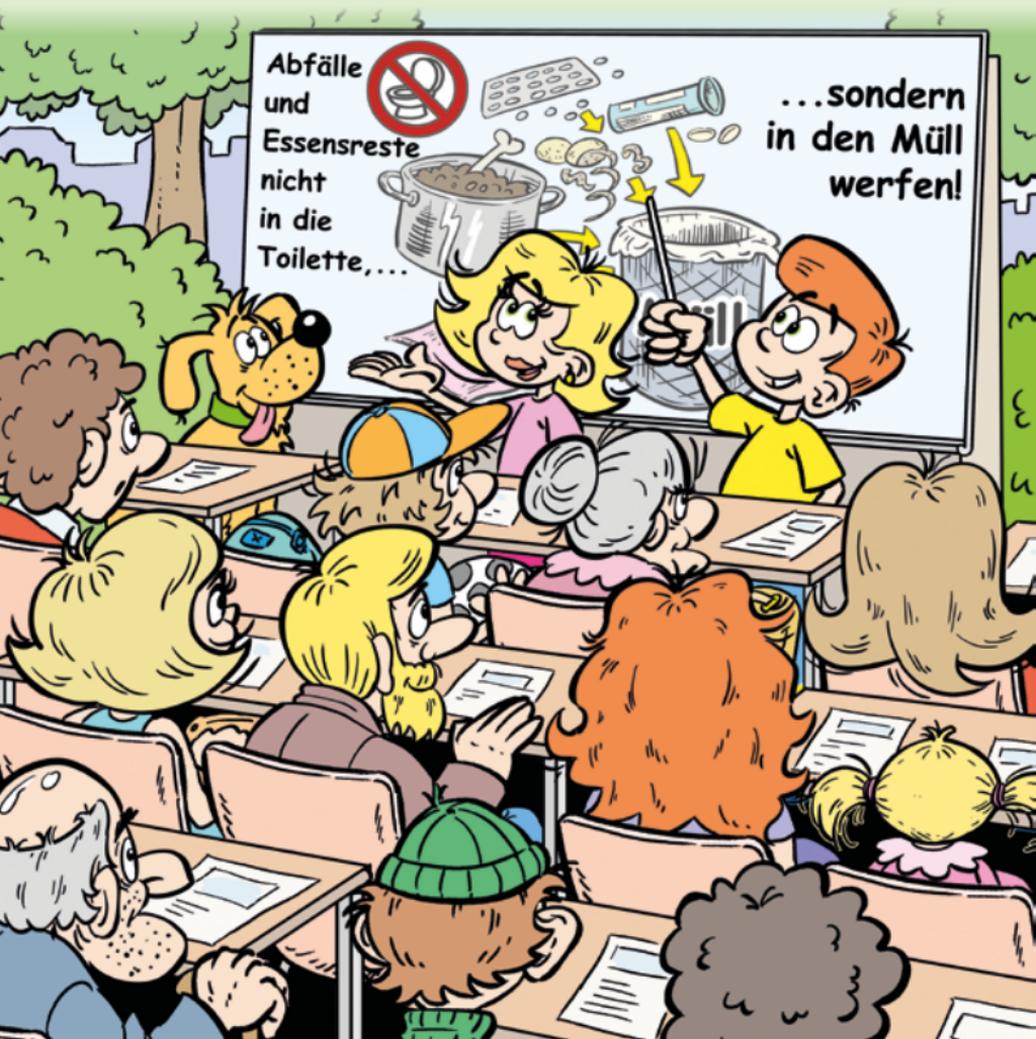




Da hatte Lisa eine Idee: „Die Leute dürfen keine Abfälle mehr in die Toilette kippen. Wir müssen sie informieren und ihnen das Problem erklären, dass sie die Ratten damit anlocken! Wir machen eine Schulstunde dazu und laden unsere Nachbarn und Freunde ein!“



Gesagt, getan. Gleich am nächsten Tag luden Lisa und Lex ihre Eltern, Nachbarn und Freunde ein. Alle saßen da und hörten den beiden Kindern gespannt zu. Zusätzlich zeigten sie alles in Bildern auf einer großen Tafel. Lisa und Lex erklärten alles ganz genau, was sie von Rudi Rohrschacht gelernt hatten:



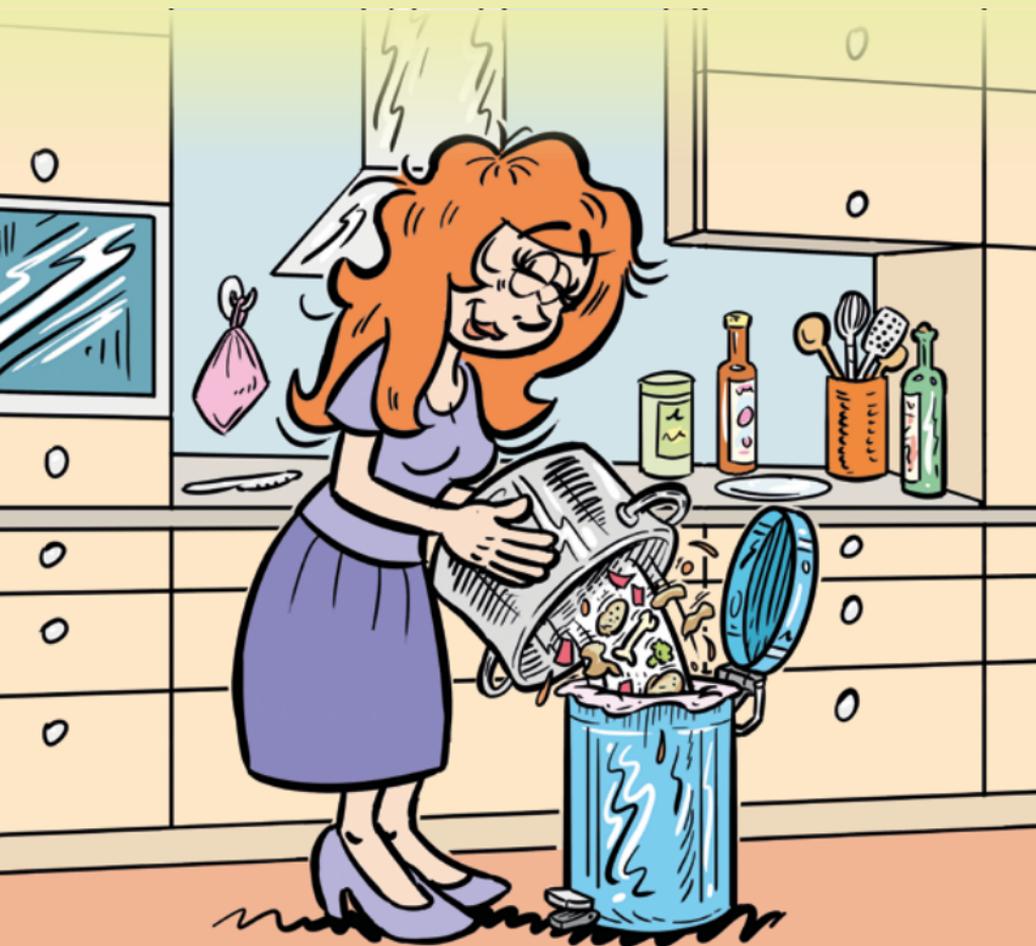


„Auf gar keinen Fall darf man Essensreste in die Toilette werfen. Das lockt Ratten in die Abwasserkanäle und sie folgen der Quelle der Essensreste manchmal sogar bis in das Badezimmer des Hauses, aus dem die Essensreste kommen. Auch anderer Müll wie zum Beispiel Putztücher gehört nicht in die Toilette. Sonst gelangen sie in das Abwassersystem, können die Rohre verstopfen und sogar die Maschinen der Kläranlage zerstören. Auch Reste von Medikamenten darf man niemals in der Toilette herunterspülen.“



Das war ein sehr lehrreicher Vortrag. Alle waren begeistert und applaudierten am Ende. Besonders Lex und Lisas Eltern waren sehr stolz auf sie. Die beiden Kinder verbeugten sich und auch Leo bellte freudig.

Alle nahmen sich sehr zu Herzen, was Lisa und Lex ihnen beigebracht hatten. Wenn nach dem Essen noch einige Reste übrigblieben, warf ihre Mutter diese nun in den Biomüll und nicht mehr in die Toilette.







Die Ratten waren nun viel seltener in den Kanälen der Stadt und begannen sich auch wieder mehr in ihrer eigentlichen Heimat wohlfühlen.



Auch der Kanalarbeiter Rudi Rohrschacht, mit dem sich Lisa, Lex und Leo angefreundet hatten, kam noch einmal bei ihnen zuhause vorbei und lobte sie für ihre tolle Leistung und wie viel besser nun alles geworden sei.

Für Leo brachte er sogar noch einen dicken Knochen zur Belohnung mit, auf dem dieser sofort genussvoll zu kauen begann.

Nun waren alle sehr zufrieden und glücklich.

The background features a light green color with faint line drawings. At the top center is a building with a tall, pointed spire. To the right, there is a simple drawing of a house with a gabled roof and a window. The bottom of the page is filled with stylized, rounded shapes representing bushes or trees.

Kontaktdaten:

**KASSELWASSER**  
Eigenbetrieb der Stadt  
Gartenstraße 90  
34125 Kassel

[www.kasselwasser.de](http://www.kasselwasser.de)  
[info@kasselwasser.de](mailto:info@kasselwasser.de)

[www.olivergerke.com](http://www.olivergerke.com)  
[info@olivergerke.com](mailto:info@olivergerke.com)





Lisa, Lex und Leo, zwei Geschwister und ihr Hund, erleben ein spannendes Abenteuer und setzen sich dabei für die Umwelt und ihre Mitmenschen ein. Ein schönes Bilderbuch mit lehrreicher Botschaft zum Lesen und Vorlesen.

**KASSEL**  
**WASSER**

[www.kasselwasser.de](http://www.kasselwasser.de)  
[www.olivergerke.com](http://www.olivergerke.com)

**OLIVER**  
**GERKE**

